

## WätaS Demonstrationszentrum für Erneuerbare Energien beginnt mit Tests von Solarparabolspiegeln

Die WätaS investiert jetzt in ein neues Projekt. Neben zwei Windrädern in kleiner Leistungsklasse bis 1 kW wurde Ende September ein neuartiger Solarparabolspiegel aus nordamerikanischer Produktion aufgestellt. Nach Aussagen des Herstellers ist dies der Erste in Europa zum Einsatz kommende der neuesten Generation.

Der Spiegel verfügt über eine solare Nutzfläche von 15 m<sup>2</sup> bei einem Durchmesser von 4,5 Meter. Er erzeugt 12 kW thermische Energie zur Erzeugung von warmem Wasser. Der Solarspiegel ist mit einer Satelliten gestützten Steuerung für eine optimale Ausrichtung zur Sonne ausgestattet. Zum Schutz der Anlage erfolgt eine automatische Windsicherung bei Luftbewegungen über 1m/sec. Es sind bereits jetzt alle technischen Voraussetzungen für eine Weltneuheit integriert. In ca. sechs Monaten werden neben warmem Wasser gleichzeitig auch etwa 3 kW Gleichstrom erzeugt.



Am Standort der WätaS in Olbernhau erfolgen jetzt in Zusammenarbeit mit dem Institut für angewandte Energieeffizienz Tests zum Nachweis der Leistungsfähigkeit der Anlage zur Unterstützung der Erzeugung von warmem Brauchwasser für Fertigungs- und Heizprozesse. Damit wird das Ziel verfolgt, die Eignung für den deutschen Markt zu prüfen. Gleichzeitig werden die Voraussetzungen für eine mögliche Fertigung in Sachsen ermittelt, gegebenenfalls auch in einer Version mit ca. 4 kW Leistung.



Die Markteinführung von neuen Technologien und Produkten zur Nutzung Erneuerbarer Energien ist zur Zeit noch in vielen Fällen ein zeitaufwändiger und kostenintensiver Prozess. Zum Teil handelt es sich um technisches Neuland. Völlig berechtigt sind die Fragen der Kunden nach Wirtschaftlichkeit, Eignung für die oft individuellen Ansprüche sowie einem dauerhaften, störungsfreien Gebrauch.

„Hier entsteht oft ein Widerspruch zwischen den Erfordernissen einer zügigen Markteinführung solcher Technologien und den genannten berechtigten Ansprüchen der Kunden. Dem Neuen muss Gelegenheit gegeben werden sich in der Praxis zu beweisen. Und das anschaulich - in gewissem Maße zum Anfassen“ bringt Herr Volker Schubert, Projektleiter im Institut für angewandte Energieeffizienz, zum Ausdruck.

Zwei Bildungseinrichtungen in der Stadt Olbernhau wurde angeboten, die Möglichkeiten des neuen Demonstrationszentrums für Lehrinhalte unter aktiver Teilnahme der Schüler zu nutzen. Hier werden weiterhin die Kraft-Wärmekopplung durch ein Blockheizkraftwerk, eine Photovoltaikanlage und die Anwendung der Niedertemperaturtechnologie gezeigt. Eine solche Zusammenarbeit wäre für beide Seiten spannend. Die Schüler können praxisnah lernen und Erfahrungen sammeln und das Unternehmen WätaS lernt den Blick der zukünftigen Kunden und vielleicht auch seiner zukünftigen technischen Mitarbeiter kennen.

Herr Torsten Enders, Geschäftsführer der WätaS Gruppe: "Ein solches Innovationszentrum steht im Rahmen seiner finanziellen Ausstattung auch den Ideen anderer Marktteilnehmer, interessierten Planern und Ingenieuren sowie privaten Tüftlern offen. Immer dann, wenn es sich lohnt Partnerschaften und gemeinsame Ziele auszuloten, stehen wir Gesprächen und gemeinsamen Projekten offen gegenüber. Wir würden uns sehr freuen, wenn daraus ein überörtlicher Charakter mit wirksamen Erfolgen für Viele entstehen könnte."

Olbernhau, 05. Oktober 2011